

# **Evidenzbasiertes Arbeiten in den Therapieberufen**

Wie kann die Umsetzung von Evidenz in die  
Praxis (EbP) gelingen?

## Inhalt

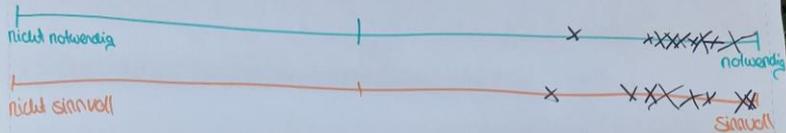
- Ergebnisse des Workshops
  - Ideensammlung Flipcharts
  - Informationsquellen zum evidenzbasierten Arbeiten
- Strukturierte Lehrinhalte des Workshops zum Nachlesen
  - Begriffsdefinitionen
  - Barrieren und Förderfaktoren der EbP
  - Empfehlungen zur Umsetzung

# Ergebnisse des Workshops

Flipcharts und Sammlung von  
Informationsquellen

# Aktuelle Herausforderungen in den Therapiebesuchen

- Ist EbP notwendig & sinnvoll? -



- und warum? Qualitätssicherung

↳ beste EPB ist nur sinnvoll wenn Pat./Klient mitmachen will

→ sichere Begründungsbasis

→ effektivere Therapie → schneller/zielführender Behandlungserfolg  
nachhaltiger

→ Voraussetzungen für jedes Konzept aufgrund bestimmter Techniken/Reflexionsfähigkeit

→ jeder ist individuell!

→ bessere Akzeptanz & Vertrauen seitens der Patienten

→ Gemeinsame Behandlungsbasis schaffen  
(Akademisierung)?

→ komplexe (Behandlungsfelder & multimorbide Pat.)

→ Begrenzte Ressourcen / Fachkräftemangel

→ unterschiedliche Behandlung versch. Th. kann Pat. versunsichern (nur interne Evidenz) → MT Modelle z.B.

# Barrieren & Hindernisse des EbP

- Was hindert euch an der Umsetzung? -

Ärzte die uns  
nie zutrauen &  
dadurch zu wenig  
P. verdienen

unterschiedlicher fachlicher  
Wissensstand der Therapeuten

Überforderung

Vertrauen in die Altkollegen (Studien)

Geld!!

keine Zeit!

Arbeitsumfeld

Zugänglichkeit (in der Ausbildung)  
→ Benutzen

fehlendes Interesse  
bei KollegInnen

Wie An die Patient\*innen bringen?  
↳ Kommunikation

Individualität &  
Heterogenität der  
Kl. in der  
Praxis

(es heterogenität der  
Patienten in Studien  
durch streng. Einbehalten)

Sprachkenntnis (Englisch)

# Voraussetzungen für EBP

## - Was würde euch bei der Umsetzung helfen? -

- Bachelor-Studium o. stärkere Einbindung von EBP in die Ausbildungsinhalte
- Master " "
- Quelle neuester Studien für den Praxisalltag
- freier Zugang zu Quellen
- Verpflichtung zur Schulung über EBP für alle Therapeuten
- Gute Zusammenfassungen von Arbeiten (Studien)
- Zeitliche Kapazitäten für Recherche + bezahlt (nicht nur als ASt, auch als ASt)
- Grundstein schaffen in Ausbildung
  - wissenschaftl. Arbeiten
- Zeit und Ressourcen sind nötig, um sich mit wissenschaftlichen Ergebnissen befassen zu können
- Kommunikation
- Einbindung EBP als Unterrichtsfach in die Ausbildung
  - Workshops (Berufsübergreifend, Praxis/Teamübergreifend)
  - wöchentliche FoBis intern
- Reflektieren
- Kommunikation mit Ärzten

Alte  
Diplom

# Eure Erfahrungen mit EBP

## - Habt ihr Best Practice Beispiele? -

- Standardisierte  
Vorbereitungsschemata & Protokolle nach aktueller Evidenz
- vereinfachte Kommunikation mit Kollegen, Patienten & zueinander Ärzten
- Journal Club / interne FoBis
- interne Evidenz quantifizieren („Einzel-Fallstudien“ mit Patienten)
- Podcasts zu EBP & EB-Studien (z.B. InqScience)
- physioLink  
→ Zugang für Ärzte
- Studienorder auf Desktop
- inkl. Patientinfo

Lesezeichen auf PEDro / PhysioHealthScience  
PubMed

Speechbite

ASHA Evidence Maps

Cochrane

Physiopedia  
Physio meets science

Sicherheit durch Wissen bekommen & austauschen  
→ Vertrauen der Pod. in Therapie & Therapeuten in



# Informationsquellen zum evidenzbasierten Arbeiten

## Niedrigschwellige Angebote

- PhysioMeetsScience
- Physiopedia
- PhysioMatters
- PhysioTutors
- PhysioBib
- PhysioCoffeBreak
- Journal Clubs
- Physio Link
- Vorträge (Bsp. Treffpunkt Wissenschaft, AfterWorkLectures)
- Websites von Fachgesellschaften
- Zeitschriften: Physiopraxis, PT-Zeitschrift

## Wissenschaftliche Angebote

- AWMF-Leitlinien
- Deutsche Gesellschaft für PT-Wissenschaften (DGPTW)
- PEDro (PT spezifische Datenbank)
- Medizinische Datenbanken: Cochrane Library, PubMed, Embase...
- Google Scholar

# Strukturierte Lehrinhalte

Inhalte aus „**Evidenzbasiertes Arbeiten in der  
Physio- und Ergotherapie**“ - Sabine Mangold

ISBN 978-3-642-40635-5

## Notwendigkeit von Evidenz in der Therapie - aktuelle Herausforderungen -

- Wachsende Komplexität medizinischer Behandlungen
  - Zunahme chronischer Erkrankungen und multimorbider Patient\*innen
  - Begrenzte Ressourcen im Gesundheitswesen/ Fachkräftemangel
- **Problematisches Dogma:** „Wer heilt hat recht.“
- Therapeutischen Ansätze basieren bisher v.a. auf theoretischen Überlegungen, Beobachtungen und auf „trial and error“
  - Erfolg wird häufig daran gemessen, dass sich der Gesundheitszustand des/der Patient\*in im Laufe der Therapie verbessert. Bekanntlich ist jedoch die Zeit eine Verbündete der Therapeut\*innen

# Notwendigkeit von Evidenz in der Therapie

## Warum ist Evidenz wichtig?

- **Qualitätssicherung:** Sicherstellung einer hohen Behandlungsqualität durch wissenschaftlich fundierte Entscheidungen.
- **Effektivität und Effizienz:** Optimierung von Therapieprozessen, um bessere Ergebnisse mit geringeren Ressourcen zu erzielen.
- **Patientensicherheit:** Reduzierung von Risiken durch fundierte Behandlungsansätze.
- **Vertrauen:** Aufbau von Vertrauen zwischen Therapeut\*innen und Patient\*innen durch transparente wissenschaftlich fundierte Entscheidungen. Erhöhung des Vertrauens der Kostenträger in die Therapie.

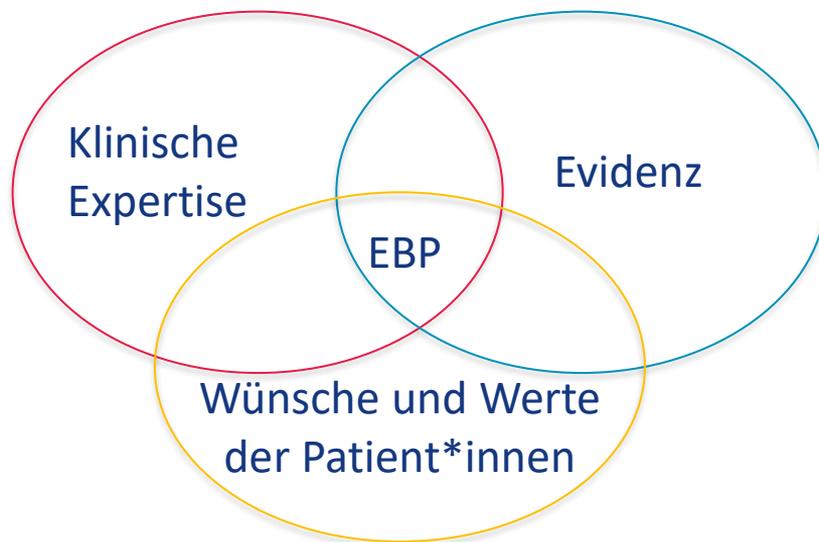
## Was sind Evidenzbasierte Medizin (EbM) und Evidenzbasierte Praxis (EbP)?

**Evidenzbasierte Medizin (EbM)** ist die Integration der besten verfügbaren wissenschaftlichen Evidenz in die Entscheidungsfindung der medizinischen Versorgung.

- **Interne Evidenz:** Fähigkeiten und Erfahrungen des/der Therapeut\*in
- **Externe Evidenz:** Aktuelle, qualitativ hochwertige Forschungsergebnisse
- **Patientenpräferenzen und -werte:** Berücksichtigung der individuellen Wünsche und Bedürfnisse der Patient\*innen

**Evidenzbasierte Praxis (EbP)** ist die Anwendung der Prinzipien der EbM auf die nicht-medizinischen Gesundheitsberufe

## Zusammenspiel der Evidenzbasierung



→ Alle drei  
Komponenten sind  
gleichwertig



<https://toolbox.eupati.eu/resources/evidenzbasierte-medizin/?lang=de&print=print>

## Barrieren und Hindernisse in der Umsetzung von Evidenzbasierter Praxis

- **Wissen und Ausbildung:** Unzureichende Ausbildung in EbP-Prinzipien während der Berufsausbildung.
- **Zugang zu Forschung:** Eingeschränkter Zugang zu wissenschaftlichen Datenbanken und Publikationen.
- **Zeitmangel:** Begrenzte Zeitressourcen im klinischen Alltag zur Recherche und Implementierung neuer Evidenz. Keine Unterstützung des Arbeitgebenden
- **Widerstand:** Vorbehalte gegenüber neuen Methoden und Veränderungen etablierter Praktiken.

## Voraussetzungen für eine Evidenzbasierte Praxis

- **Zugang zu aktueller Forschung:** Verfügbarkeit von Publikationen und Zugang zu relevanten Datenbanken und Fachzeitschriften.
- **Kontinuierliche Weiterbildung:** Regelmäßige Schulungen für Therapeut\*innen zur Stärkung der EbP-Kompetenzen
- **Interdisziplinäre Zusammenarbeit:** Austausch von Wissen und Erfahrungen zwischen verschiedenen Berufsgruppen.
- **Unterstützung:** Förderung der o.g. Punkte durch Arbeitgebende

## Aufwand für die Umsetzung der Evidenzbasierte Praxis p.P. (Empfehlung)

- 2h/ Woche in Literaturrecherche und –verarbeitung
- 2h/ Monat zum Austausch mit Fachleuten
- 2T/ Jahr für Kongressbesuche und Weiterbildung
  
- Persönliches Interesse und Fertigkeiten für den Umgang mit Studien
- Idealerweise Möglichkeit zur Recherche während der Arbeitszeit
- Lizenzen und digitale Zugänge zu Datenbanken, ggf. Fachzeitschriften